

Dachabdichtungssystem

PURelastik®



Verarbeitungsanleitung am Beispiel Flachdach



Um die Haftung am Untergrund zu gewährleisten, muss der Untergrund tragfähig und frei von Verunreinigungen wie Moose, Sand o.ä. sein. Am besten reinigt man die Fläche mit einem Hochdruckgerät und lässt sie dann abtrocknen.



Die erkannten Beschädigungen wie Risse und Blasen in der Dachfläche werden als erstes bearbeitet. Blasen werden ausgeschnitten, ausgetrocknet und wenn möglich wieder heiß (mit einem Gasbrenner) verklebt. Risse und offene Fugen werden mit Polyurethan- Dichtmasse **VULKEM** gefüllt und abgespachtelt.



Saugende Untergründen wie z.B. Beton oder Faserzement müssen mit **PURgrund S** vorbehandelt werden. Dazu wird die Grundierung mittels Quast, Rolle oder Spritzgerät satt aufgebracht. Bei Faserzement sollte diese Prozedur mehrfach nass in nass bis zur Sättigung des Untergrundes erfolgen.

Bei nichtsaugenden, nicht tragfähigen Untergründen ist mit **PURgrund** eine Vorbehandlung zur Verfestigung durchzuführen. Im Einzelfall empfehlen wir, einen eigenen Haftungstest durchzuführen:

Geben Sie an einer Stelle etwas **PURElastik®** auf das Dach, lassen es ausreagieren – etwa 4 - 6 Stunden - und prüfen dann die Haftung am Untergrund.



Bevor die Dachfläche beschichtet wird, müssen die Anschlüsse wie Wandanschluß, Attikaanschluß, Lichtkuppeln und Dachdurchbrüche angearbeitet werden.

Dabei legen Sie zunächst **PURElastik®** mit Pinsel, Quast oder Roller vor. In das aufgebrauchte, noch flüssige **PURElastik®** legen Sie den vorbereiteten Vliesstreifen satt ein. Mit Gummihandschuhen können Sie das Vlies blasenfrei in den Flüssigkunststoff drücken.



Nachdem das Vlies satt und blasenfrei in das **PURElastik®** eingelegt wurde, muss es noch vollständig durchtränkt werden. Das erfolgt wiederum mit Pinsel oder Roller.



Wenn die Vorbereitungen an den Anschlüssen und Durchbrüchen abgeschlossen sind, wird die Dachfläche wie oben beschrieben in Vollarmierung beschichtet. So ist gewährleistet, dass Sie an allen Stellen eine gleichmäßige Beschichtungsdicke erzielen und Risse und Fugen optimal überdeckt werden.



Legen Sie nun wieder **PURElastik®** mit einer Rolle, Bitumenbesen o.ä. vor. Legen Sie nur einen Streifen vor, der der Breite der Vliesrolle entspricht!

Rollen Sie nun das Vlies in das noch flüssige **PURElastik®** und drücken es z.B. mit einem Bitumenbesen satt und blasenfrei in den Flüssigkunststoff ein. Beachten Sie auch bitte, dass die einzelnen Vliesbahnen immer mindestens 5 cm überlappen!



Im nächsten Schritt durchtränken Sie das Vlies bis zur Sättigung mit **PURElastik®**.

Wenn das Dach vollständig beschichtet ist, muss der Flüssigkunststoff noch durchtrocknen, bevor eine weitere Lage **PURElastik®** aufgebracht werden kann. Im Sommer bei Temperaturen über 23°C kann das Dach nach etwa einer Stunde nachbeschichtet werden. Bei niedrigeren Temperaturen sollten Sie 3-4 Stunden warten.

Sollte es nach der Durchtrocknung zwischenzeitlich geregnet haben, muss das Dach vor der Nachbeschichtung getrocknet werden. Es spielt keine Rolle, ob die Nachbeschichtung am gleichen oder am nächsten Tag oder auch erst in einer Woche erfolgt. Die Haftung der einzelnen Lagen ist gewährleistet.

Wenn der Dachaufbau so beschichtet ist, dass kein Vlies mehr zu sehen ist und die Oberfläche gleichmäßig aussieht und glänzt, ist genügend Material aufgetragen worden



Zusammenfassung Arbeitsschritte:

1. Dach reinigen
2. Ränder und Anschlüsse vorbereiten
3. gegebenenfalls grundieren mit **PURgrund** oder **Purgrund S**
4. **PURElastik®** vorlegen
5. Vlies einlegen und mit Besen glatt streichen
6. Vlies mit **PURElastik®** durchtränken
7. Vlies mit **PURElastik®** nachbeschichten

Materialbedarf bei Vollarmierung:

(bei Bedarf) **PURgrund** ca. 100 g/m²
(bei Bedarf) **PURgrund S** ca. 150 - 250 g/m² je nach Untergrund bei einmaligen Auftrag
PURElastik® ca. 3,0 Kg/m²
Armierungsvlies 1,05*m²/m² Dachfläche